

Hausbiographie Rauchstrasse 10

Baugeschichte

Ein Neubau erfolgte hier 1874 für den Makler Hirschberg.

Dieses Gebäude wurde bei Luftangriffen 1943 zerstört, die Ruine war spätestens 1954 eingerissen, letzte Trümmer wurden aber erst später beseitigt.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen gelistet:

[B Rep. 202 : 5212](#)

Eigentümer in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

ab 1874 Makler Hirschberg (Alsenstr. 10) mit Kutscher und Gärtner

1880 Administration

1885 Norddeutsche Grundkreditbank

1886-1921 Kommerzienrat / Bankdirektor [Eugen Gutman](#) mit Personal [Portrait von Dr. Dieter Ziegler](#)

1921-1940 Kgl. Niederländische Gesandtschaft und Generalkonsulat.

das Grundstück 1957 verkauft.

Mieter in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

Fabrikbesitzer Prins-Reichenheim um 1880

Polizeiwachtmeister Bieski um 1880

Bankier Stettheimer um 1885

Kfm. Lehmann um 1890

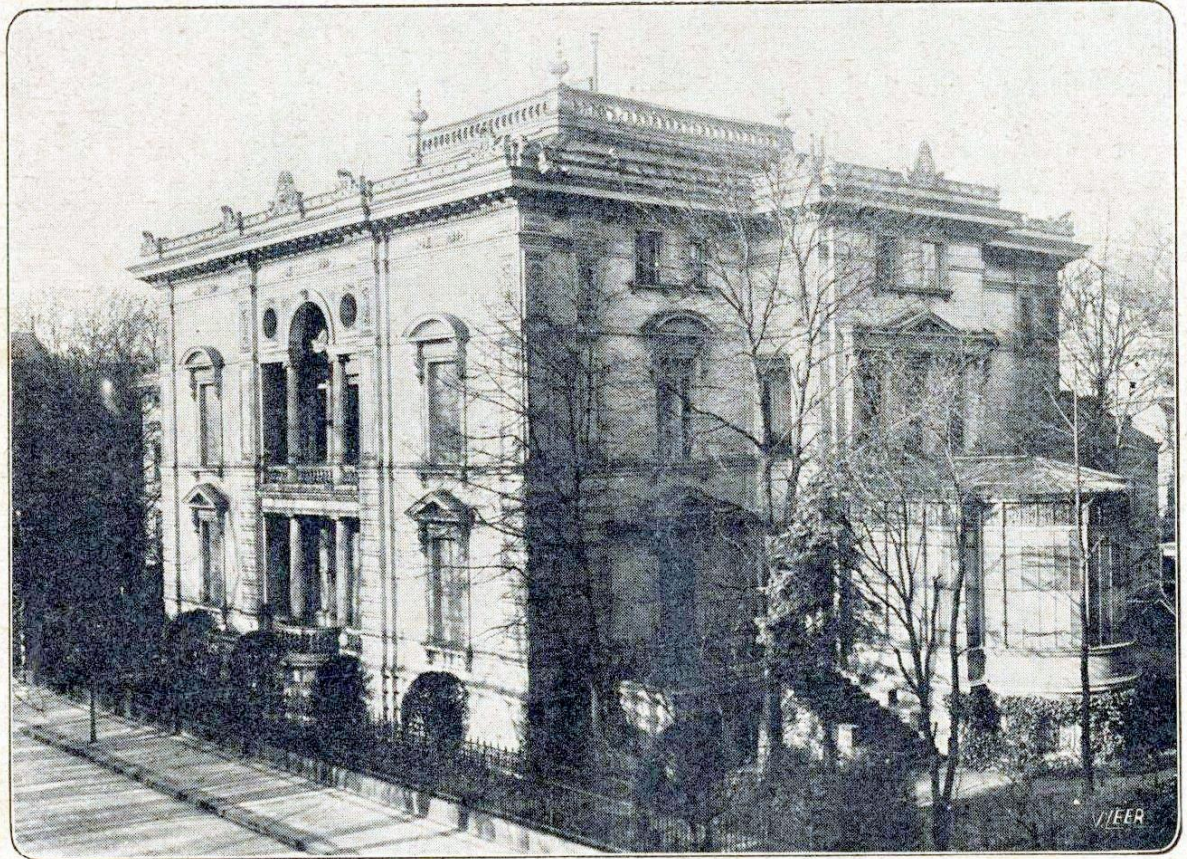
Bankdiener Gruner um 1920

Botschaftspersonal ab ca. 1925

Kgl. Niederl. Gesandter Baron Gevers 1921-27

Kgl. Niederl. Gesandter [Johan Paul Graf von Limburg -Styrum](#) 1927-36

Bildmaterial:



Het gebouw van het Nederlandsche Gezantschap te Berlijn, waarin onze Gezant (zie voorpagina) verblijft houdt.

aus einer holländischen Zeitung der 1920er Jahren, gefunden bei Pinterest

nach einer Umbaumaßnahme an der Ostfassade:



aus: Architektonische Studien-Blätter I. Serie, um 1887



Architekt: C. Heidecke. (1874.)

ARCHITEKTONISCHE STUDIEN-BLÄTTER

[Digitalisat der TU Berlin](#)

Dieses Bild wurde 1920 veröffentlicht mit der Bildunterschrift: "Das neue niederländische Gesandtschaftsgebäude in der Rauchstraße in Berlin, erworben, um dem niederländischen Gesandten eine bessere Unterkunft zu bieten als die Etagenwohnung, in der er bis dahin residiert hatte."



[Digitalisat bei Wikipedia](#)

eine frühe Aufnahme aus dem Architekturmuseum der TU Berlin.



Architekturmuseum der TU Berlin, Inv. Nr. F 0082. [Digitalisat](#)

Drei Fotos aus der Abräumakte B Rep 202: Nr 6584 werden nachgereicht, sobald sie vom Landesarchiv gescannt wurden.

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.